



Dr. Gregor Kaiser
Sprecher für Wald und Nachhaltigkeit
sowie Haushaltskontrolle



Waldwandel, Kommunalwahl und Biogas – Newsletter Gregor Kaiser 10/25

Als waldpolitischer Sprecher der GRÜNEN Landtagsfraktion möchte ich Euch und Sie über aktuelle Themen rund um Wald, Jagd und Nachhaltigkeit informieren. Gerne komme ich auch für Veranstaltungen oder Gespräche in Eure Kreise und Verbände. Wenn Interesse besteht, meldet Euch einfach bei meinem Büro.

Zur Afrikanischen Schweinepest machen wir demnächst noch einen Sondernewsletter.

Bericht und Gespräch mit den Combatants for Peace

Die Gewalt in Gaza und in der West Bank muss beendet werden. Eine der Organisationen, die sich seit vielen Jahren dafür einsetzen, ist die palästinensisch-israelische Graswurzelbewegung „Combatants for Peace“. Hier brechen Palästinenser:innen und Israelis die Logik der Gewalt, indem sie den Dienst an der Waffe verweigern und den im Krieg geschürten Feindbildern sowie der eklatanten Ungleichheit die gemeinsame Befreiung aus unterdrückenden Verhältnissen entgegensetzen – mit politischem Protest, Begegnungsarbeit vor Ort und internationaler Aufklärung. Sie ebnen damit den Weg von jeweils spezifischen kollektiven Traumata – Kolonialismus, Nakba und der Völkermord an der jüdischen Bevölkerung Europas – zu Frieden, Sicherheit und Würde für die palästinensische und die israelische Bevölkerung.

Wir laden alle interessierten Parteimitglieder (sowie Mitglieder der Grünen Jugend und von Campusgrün) zur Zoom-Konferenz am Donnerstag, den 9. Oktober 2025, 18:30 – 21:00 ein, um von den persönlichen Berichten der Combatants for Peace ausgehend zu diskutieren, welche Rolle die deutsche Zivilgesellschaft und darin unsere Partei für die Schaffung von dauerhaftem und gerechtem Frieden in Israel und Palästina sowie für das globale „Nie Wieder Faschismus – Nie wieder Krieg!“ hat. Die Anmeldung für den Einwahl-Link und weitere Informationen findet ihr [hier](#).



Bericht & Gespräch mit den Combatants for Peace

Eine Veranstaltung von **Grüne Linke, Kassem Saleh MdB** und **Gregor Kaiser MdL**

Datum: **Donnerstag, 9.10.** **Uhrzeit:** **18:30 Uhr** **Ort:** **per Zoom**

Direkte Förderung im Wald wird überarbeitet

Nach fünf Jahren Praxis wird die Direkte Förderung forstlicher Dienstleistungen in NRW überarbeitet. Das Ministerium hat dazu vor wenigen Wochen Eckpunkte vorgestellt – eine Übersicht findet ihr bei mir auf der [Website](#).

Einerseits sollen die Verfahren einfacher und digitaler werden – das hilft vielen Waldbesitzer*innen und ihren Zusammenschlüssen. Besonders begrüße ich den vereinfachten Mittelabruf, die Digitalisierung über das neue Portal wald.web.nrw.de und die stärkere Ausrichtung auf den Privatwald, der das Rückgrat unserer Waldstruktur bildet. Zudem wird die Förderung vermehrt an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet.

Andererseits ist der finanzielle Aufwand der Beförderung zuletzt so gestiegen, dass die Förderung über den Landeshaushalt nicht mitwachsen kann. Der geplante Wegfall der Umsatzsteuerförderung ab 2027 stellt viele Waldbesitzer*innen vor Kostensteigerungen – oder bringt sie in die Regelbesteuerung. Das ist bürokratisch und kostet Zeit. Auch die Kürzung der Förderung für Geschäftsführungen der Zusammenschlüsse halte ich für problematisch, denn dort wird die wichtige Koordinationsarbeit geleistet, die hilft unsere Wälder zukunftsfest zu machen. Ebenfalls diskussionswürdig ist die Deckelung der Förderung der Forsteinrichtung, welche entsprechend der heterogenen Waldstruktur in NRW sehr in den Kosten variiert und deshalb schwer pauschal zu finanzieren ist.

Die Richtung stimmt – weniger Papierkram, mehr Eigenverantwortung. Doch wir müssen darauf achten, dass die Förderung auch künftig praxistauglich bleibt und natürlich dem klimastabilen Wald in der Fläche zugutekommt. Die neue Förderrichtlinie soll im Oktober 2025 veröffentlicht werden. Für bestehende Anträge sind Übergangsregelungen geplant, und das Land will mit Informationsveranstaltungen im Herbst 2025 sowie im Frühjahr 2026 über die

Änderungen informieren. Weitere Infos auf meiner Website oder beim Waldministerium [hier](#).

Kommunalwahlen in NRW

Die Kommunalwahl liegt hinter uns sowohl bei mir im Kreis Olpe, als auch in ganz NRW mit einem durchwachsenen grünen Ergebnis. Persönlich freue ich mich besonders über mein Mandat im Kreistag Olpe und darauf, in den kommenden Jahren auch auf kommunaler Ebene konkret gestalten zu können, was wir im Landtag politisch anstoßen. Aus dem Rat der Stadt Lennestadt verabschiedete ich mich, dass passte von den Anfangszeiten der Sitzungen einfach nicht.

Leider konnten wir Grüne die starken Zugewinne von 2020 nicht halten. Die gesellschaftliche Stimmung ist rauer geworden. Umwelt- und Klimaschutz, Mobilitätswende oder Migrations- und Integrationspolitik werden härter diskutiert als noch vor fünf Jahren. Das brachte uns zwar auch neue Mitglieder und teils Rückenwind, aber auch erheblichen Gegenwind. In manchen Städten insbesondere im Ruhrgebiet nehmen Soziale Abstiegsängste und Unsicherheit zu, in anderen haben wir als Grüne vielleicht zu schnell zu viel versucht. Insgesamt bestärkt mich das Ergebnis aber weiterhin dafür einzustehen, dass ökologische und soziale Politik zwei Seiten derselben Medaille sind. Grüne Politik ist auch auf dem Land dringend nötig. Gerade hier im Sauerland, wo Wald, Landwirtschaft, Energie und die Wirtschaft im Transformationsprozess sind, braucht es unsere pragmatische, lösungsorientierte Grüne Politik.

Ich sehe in der neuen Wahlperiode für mich die Chance Kommunal- und Landespolitik enger zu verzahnen. Gesunde Wälder und eine starke, nachhaltige, regionale Wirtschaft sind im Kreis Olpe genauso wichtig wie für ganz NRW.

Teamtag

In der vergangenen Woche hat sich mein Team zur Halbjahresklausur getroffen. Wir haben besprochen, welche politischen Themen in den kommenden Monaten besonders wichtig sind, vom Waldgesetz NRW über nachhaltige Beschaffung bis hin zu Klimawandel und Migration. Und natürlich ist der Haushalt 2026 Thema in den kommenden Wochen. Auch die nächsten Monate sind geprägt von vielen Terminen im Wahlkreis, im Land und im Landtag, wofür es viel Planung braucht.

Mein Team unterstützt mich dabei inhaltlich, organisatorisch und kommunikativ. Deshalb hier mal eine Vorstellung.

Judith Erichlandwehr, Büroleitung in Düsseldorf – hält alle Fäden zusammen und sorgt dafür, dass Abläufe reibungslos funktionieren und unterstützt fachlich die Themen des Integrationsausschuss.

Karin Sopart, Wahlkreisbüro – ist erste Anlaufstelle für Bürger*innen, organisiert Besuchstermine im Landtag und koordiniert Veranstaltungen und Pressearbeit im Wahlkreis.

Johann Lütke Schwienhorst, wissenschaftliche Mitarbeit – kümmert sich um Fachthemen von Wald- bis Nachhaltigkeitspolitik.

Iryna Sichkarenko, Social Media – bringt unsere Themen in Text, Bild und Social Media.

Biogas neu denken

Gemeinsam mit Kolleg*innen mehrerer Grüner Landtagsfraktionen habe ich ein [Positionspapier zur Zukunft von Biogas](#) verfasst und veröffentlicht. Uns ist wichtig, die Debatte an ökologischen und regionalen Erfordernissen auszurichten um damit zu einer bäuerlichen, nachhaltigen und dezentralen Energieproduktion beizutragen. Biogas kann ein wichtiger Baustein der Energiewende bleiben. Es ergänzt Wind und Sonne, weil es steuerbar ist und genau dann Energie liefern kann, wenn keine Sonne scheint und kein Wind weht. Doch klar ist auch die bisherige Biogasförderung hat Fehlentwicklungen begünstigt, insbesondere durch intensiven Maisanbau und steigende Pachtpreise.

Deshalb schlagen wir z.B. mehr Ökologie durch einen „Ökobonus“ für Biogas aus Klee gras, Zwischenfrüchten oder Landschaftspflegematerial vor. Wir begrüßen auch die bereits existierende Deckelung von Mais im Energiemix und halten diese für ökologisch notwendig. Die Flexibilisierung muss weiter voran gebracht werden, Biogas soll Strom genau dann liefern, wenn er gebraucht wird. Dafür brauchen wir Investitionen in neue Motoren, Speicher und Steuerungstechnik. Letztlich muss Biogas künftig Klimaschutz, Artenvielfalt und bäuerliche Strukturen zugleich stärken um eine Zukunft zu haben. Gerade noch rechtzeitig hat die EU-Kommission das Biomassepaket notifiziert, welches noch zu Zeiten der Ampel auf den Weg gebracht wurde. Das gibt wieder neue Perspektiven!

#WaldWandel

Unsere Wälder sind Orte der Erholung, Lebensraum für unzählige Arten, wichtige Klimaschützer und Holzlieferanten – aber sie stehen unter Druck: Hitze, Dürre und Schädlinge setzen ihnen massiv zu. Wie können wir die Wälder in Nordrhein-Westfalen so bewahren und entwickeln, dass sie auch für kommende Generationen bestehen?

Unter dem Motto *#WaldWandel – Unterwegs in unseren Wäldern* besuchen Abgeordnete der Grünen Landtagsfraktion NRW in den nächsten Wochen Wälder im ganzen Land – gemeinsam mit Waldbesitzer*innen, Förster*innen, Kommunalpolitiker*innen, Naturschutzverbänden und Ehrenamtlichen. Wir wollen vor Ort zuhören, hinschauen und gemeinsam an Lösungen arbeiten, wie Waldumbau, Artenvielfalt und nachhaltige Nutzung zusammengehen können.

Denn klar ist: Der Wald braucht politische Aufmerksamkeit und praktische Unterstützung. Mit der geplanten **Novelle des Landeswaldgesetzes** wollen wir die rechtlichen Grundlagen für einen zukunftsfähigen Wald schaffen – ökologisch stabil, sozial gerecht und wirtschaftlich tragfähig. Das gelingt nur im Dialog mit denen, die Verantwortung für den Wald tragen.

Ob Wiederbewaldung, Jagd, Holzverwendung oder Naturschutz – der #WaldWandel ist eine gemeinsame Aufgabe. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass der Wald in NRW gesund, vielfältig und für alle zugänglich bleibt.

Begleitet die Aktion online unter #WaldWandel und erfahrt mehr über die Besuche unserer Abgeordneten in den Regionen. Oder schreibt mir, was für Euch im Landeswaldgesetz verbessert werden muss.

Einladung zum Umweltkongress der Grünen Landtagsfraktion NRW

Am Samstag, 22. November 2025, lade ich mit meinen Umweltausschuss-Kolleg*innen der Grünen Fraktion herzlich zum Umweltkongress der Grünen Landtagsfraktion NRW in den Landtag nach Düsseldorf ein. Unter dem Motto „*Unsere Lebensgrundlagen erhalten – jetzt und für kommende Generationen*“ wollen wir gemeinsam diskutieren, wie eine zukunftsfähige Umwelt- und Klimapolitik in NRW gestaltet werden kann.

Besonders freuen wir uns auf **Ewald Lienen**, der als Keynote-Speaker über begeisterte Umweltpolitik sprechen wird, sowie auf Beiträge von Umweltminister Oliver Krischer, Wissenschaftsjournalistin Anne Preger und Klimaaktivistin Pauline Brünger. In verschiedenen Workshops geht es um Themen wie Artenschutz, nachhaltiges Bauen, Umweltgesundheit und Klimafolgenanpassung. Mit meiner Kollegin Gönül Eglence mache ich einen Workshop zu **Umweltgerechtigkeit trifft Vielfalt: Migration, Teilhabe und Umweltpolitik zusammen denken** – mit spannenden Gästen von [Yecil Cember](#) und [Green Agents](#).

Der Umweltkongress bietet Raum für Austausch, Vernetzung und neue Impulse – für alle, die sich für Umweltschutz engagieren oder inspirieren lassen möchten. [Hier](#) geht es zur Anmeldung und zum Programm.

Termine:

09. Oktober, 18:30 Uhr: Bericht und Gespräch mit den Combatants for Peace.
Weitere Infos und Anmeldung [hier](#)

22. Oktober, 18:30 - 20:30 Uhr: Bürger*innesprechstunde in Finnentrop, Grünes Büro, Bamenohler Str. 89, Anmeldung bei karin.sopart@landtag.nrw.de

30. Oktober, 19 Uhr: Kreismitgliederversammlung Grüne Kreis Olpe in Finnentrop

02. November, 11 Uhr: Bürgergespräch Oberelspe, Teilnahme am Podium, Schützenhalle

07. November: Waldwirtschaft – Weiter wie bisher? Tagung von Martin Häusling in Bad Zwesten. Podiumsteilnahme. Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

08. November: Fachtagung „Sprache, Kultur und Zukunft der Roma – Zwischen Anerkennung und Verantwortung“ in Essen, Grußwort und Podiumsteilnahme